

SO EINFACH VERÖFFENTLICHEN SIE IHRE SEITEN IM INTERNET

Sie haben Ihre Internet-Präsenz mit großer Sorgfalt fertig gestellt und möchten sie nun der Weltöffentlichkeit im Internet zugänglich machen. Hier lernen Sie, wie´s geht:

Sie brauchen:

- § Texte und/oder Bilder, die Sie veröffentlichen wollen .
- § Ein so genanntes FTP-Programm

Wir verwenden als Referenzprogramm in diesem Text WS-FTPlE für Windows 95.

- § Einen oder mehrere Browser zur Kontrolle .
- § Domainname und Paßwort

NÜTZLICHES HINTERGRUNDWISSEN

Damit Ihre Seiten öffentlich im Internet sichtbar sind, müssen sie auf einen *Server* übertragen werden. Das Hochladen Ihrer Seiten funktioniert im Prinzip wie das Kopieren von Dateien von einem in den anderen Ordner auf Ihrem eigenen Computer. Es ist also gar nicht schwer. Sie brauchen dafür allerdings ein spezielles Programm.

Dieses nennt man "FTP"-Programm (auch: *FTP-Client*). Die Abkürzung FTP steht für *File Transfer Protocol*, d.h. auf deutsch in etwa *Datei-Übertragungs-Protokoll*. FTP ist die im Internet übliche Methode zum Übertragen von Dateien. Sie kennen den Begriff vielleicht schon aus dem Web, wenn Sie dort Programme heruntergeladen haben. Das Hochladen Ihrer Dateien ist der umgekehrte Prozeß. Man spricht auch vom *upload*.

Manche Programme zur Erstellung von Homepages, so etwa Dreamweaver, Netobjects Fusion und Frontpage haben eine direkt eingebaute FTP-Funktion. Diese funktioniert im Prinzip genauso wie ein eigenständiges FTP-Programm. MS-Frontpage-Nutzer sollten grundsätzlich nur mit Frontpage selbst ihre Seiten hochladen und nicht per FTP. Lesen Sie dazu die Anleitung in der Frontpage-Hilfe.

Hochladen und Multidomains

Intern haben Sie bei einem Provider in der Regel für Ihre Domains einen eigenen Serverbereich, in dem Sie Ihre Internet-Seiten ablegen. Sie können sich in diesen mit jedem Ihrer Domainnamen einloggen.

Zur besseren Übersicht empfehlen wir Ihnen, sich für jede Ihrer Zusatzdomains direkt einen Ordner mit dem Namen der Domain in Ihrem Verzeichnis auf Ihrem Server anzulegen. In der Weiterleitungs-Verwaltung legen Sie fest, welcher Domainname auf welchen Ordner zeigt. Weitere Informationen zur Weiterleitung finden Sie im entsprechenden Anleitungstext Ihres Providers/Hosters.

SO GEHT'S SCHRI TT FÜR SCHRI TT

Stellen Sie eine Verbindung zum Internet her und starten Sie WS-FTP. Wir verwenden im folgenden als Referenzprogramm WS-FTP. Sie sehen nun zum Start ein Fenster, aus dem Sie auswählen müssen, mit welchem Computer Sie eine Verbindung herstellen wollen. Beim ersten Mal müssen Sie die Zugangsdaten für Ihren Server eintragen. Klicken Sie dazu auf den Button "New" und tragen Sie folgendes ein:



Die Angaben differieren etwas von Provider zu Provider.

Profile Name: Hier können Sie einen beliebigen Namen für die Serververbindung angeben, am besten einen, aus dem Sie erkennen können, für welchen Provider/ welche Website der Zugang dienen soll, also Providernamen oder Name der Website.

Host Name/Adress: Statt "Ihr-Internetname" geben Sie den Namen Ihrer Internet-Präsenz ein, also z.B. "www.schmidt.de". Dies gilt für einen Account bei "www.strato.de". Bei anderen Providern steht hier der allgemeine Server-Name, bei T-Online z.B. "home-up.t-online.de".

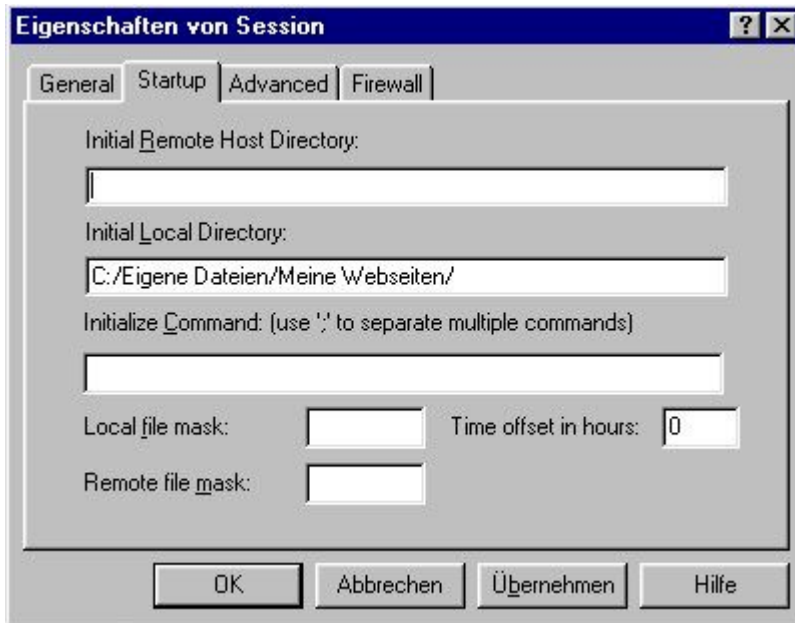
Host Type: In der Regel lassen die meisten Provider die Einstellung "automatic detect" zu. In Einzelfällen müssen Sie aber bei Ihrem Provider erfragen, welche Einstellung hier für seinen Server erforderlich ist.

User ID: Im Beispiel oben geben Sie die www-Adresse Ihrer Internetpräsenz an (Starto). Bei anderen Providern müssen Sie einen Benutzernamen eingeben, den Sie zuvor mit Ihrem Provider vereinbart haben, bzw. der Ihnen von Ihrem Provider zugewiesen wurde.

Password: Das Passwort haben Sie in der Regel entweder vorher bei der Anmeldung Ihrer Domain mit Ihrem Provider vereinbart, oder es wurde Ihnen von Ihrem Provider zugewiesen.

Wenn Sie das Ankreuzkästchen "Save Pwd" ankreuzen, wird Ihr Passwort gespeichert und Sie müssen es beim nächsten Hochladen von Dateien nicht noch einmal eingeben. Wenn Sie Ihren Computer alleine nutzen, ist dies eine angenehme Sache. Wenn jedoch andere darauf Zugriff haben, sollten Sie es nicht ankreuzen, denn sonst haben diese die Möglichkeit, einfach Seiten auf Ihre *Domain* aufzuspielen oder dort zu löschen.

Eine weitere nützliche Funktion ist die Möglichkeit vor einzustellen, in welchem Ordner Ihre Webseiten auf Ihrem Computer liegen. Dazu klicken Sie die Registerkarte "Startup" an und tragen nun unter "Initial Local Directory" den entsprechenden Ort ("Pfad") ein, an dem Ihr Homepage-Ordner liegt. Dies kann zum Beispiel so aussehen:



Das Muster ist hier immer: **Laufwerksbuchstabe:/Unterordner/Weiterer Unterordner** Beispiel: **C:/Eigene Dateien/Meine Webseiten/**. Wenn Sie nicht sicher sind, was Sie eintragen sollen, können Sie das Feld auch leerlassen.

Wenn sich Ihr Interzugang per Proxy-Server hinter einem Firewall befindet, beachten Sie bitte folgendes:
 Wenn sich der *Server* Ihres Zugangsproviders hinter einem *Firewall* befindet oder Sie in einem Firmennetz hinter einem Firewall arbeiten, beachten Sie bitte außerdem die Registerkarte "Firewall":

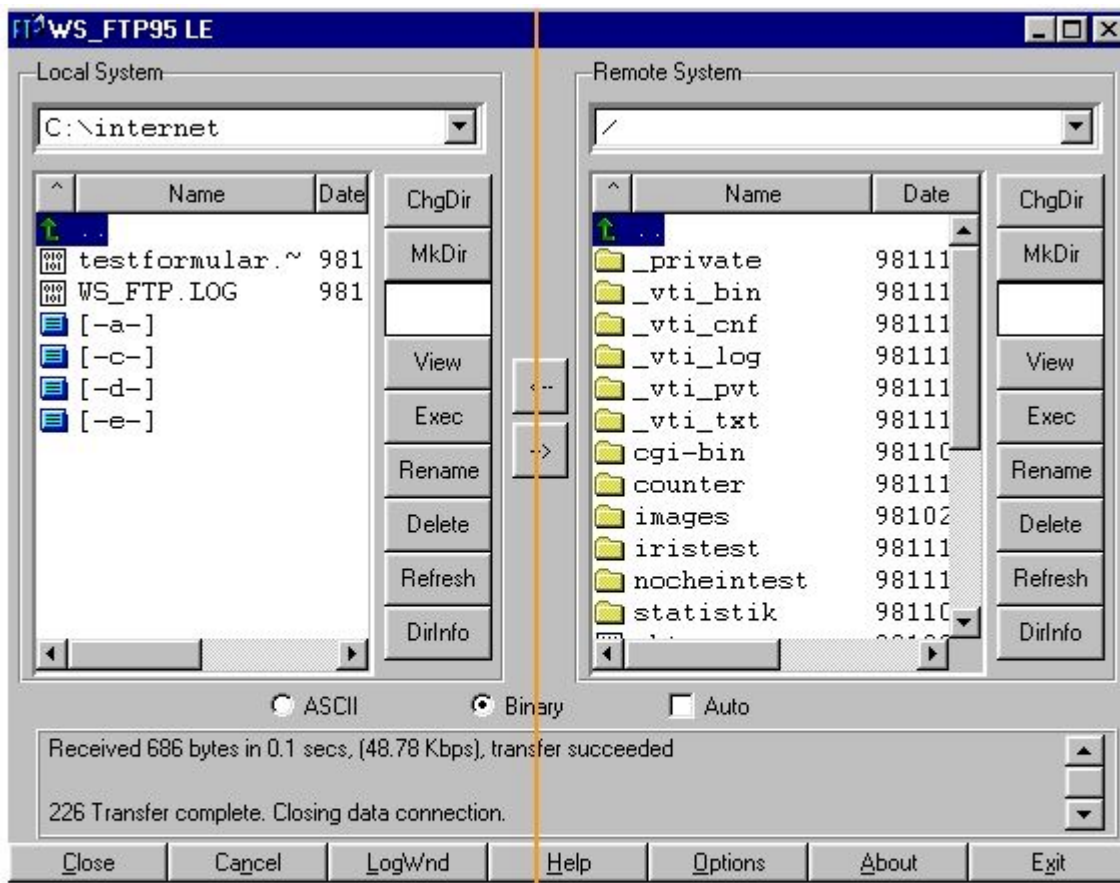


Kreuzen Sie dort die Option "Use Firewall" an. Die übrigen Einstellungen sind Firewall-spezifisch und müssen Ihnen vom Systemadministrator Ihres Providers mitgeteilt werden. Es reicht nicht aus, einfach nur "Use Firewall" anzuklicken! Je nach Firewall sollte außerdem die Option "Passive transfers" auf der Registerkarte "Advanced" angeklickt werden (siehe auch den Abschnitt [Häufige Fragen](#) weiter unten).

Anschließend klicken Sie auf den Button "Übernehmen" am Fuß des Fensters. Nun sind Ihre Daten fürs nächste Mal gespeichert und sie können dann direkt aus dem Aufklappmenü "Profile Name" ausgewählt werden.

Herstellen einer Verbindung zu einem Server

Nun klicken Sie den Button "OK" an, um die Verbindung zu Ihrem *Server* herzustellen. Das kleine Fenster mit Ihren Zugangsdaten verschwindet, und Sie sehen am Fuß des Hauptfensters Textzeilen ablaufen. Dann hören Sie einen vollen Gong-Ton, der Ihnen anzeigt, dass die Verbindung zum *Server* hergestellt worden ist:



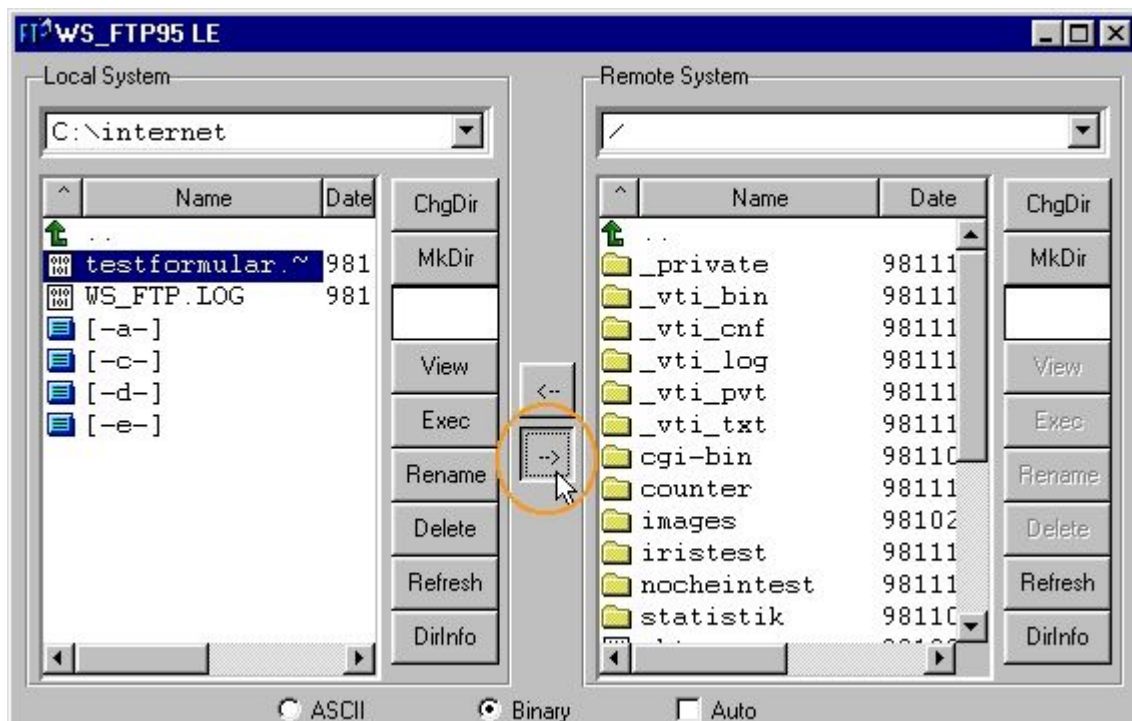
Ihr Computer

**Ihr Verzeichnis auf
unserem Server**

In der linken Fensterhälfte sehen Sie nun die Ordnerstruktur Ihres Computers, in der rechten Ihr *Verzeichnis* auf Ihrem *Server*. Wenn Sie früher einmal mit DOS und/oder dem NortonCommander gearbeitet haben, wird Ihnen diese Einteilung vertraut vorkommen. Eigentlich ist sie sehr praktisch und übersichtlich. Um in einen anderen Ordner zu kommen, klicken Sie einfach doppelt auf der jeweiligen Seite auf das Ordnersymbol. Um wieder eine Ebene höher zu kommen, müssen Sie den kleinen grünen Pfeil am Kopf der Liste mit den Datei- und Ordnernamen anklicken.

Um auf eine andere Festplatte oder ein anderes Laufwerk (z.B. CD-Laufwerk) zu gelangen, müssen Sie am Fuß der Dateienliste auf den jeweiligen Laufwerksbuchstaben klicken. In der obigen Abbildung klickt die Maus gerade auf "C".

Dieses hierarchische Hin- und Herbewegen ist am Anfang ungewohnt. Mit ein bisschen Übung gewöhnt man sich aber recht schnell daran und findet es später sogar ganz praktisch. Klicken Sie nun innerhalb der Verzeichnisstruktur Ihres Computers bis zum Ordner, in dem Ihre Internet-Seiten liegen (wenn nicht schon richtig voreingestellt). Nun markieren Sie die gewünschte Datei und klicken auf den kleinen Pfeilbutton, der in Richtung des Servers zeigt, in der Mitte zwischen den beiden Listenfenstern:



Nun sehen Sie am Fuß des Fensters wieder die Textzeilen ablaufen. Nach kurzer Zeit signalisiert ein Klingelton, dass die Dateien erfolgreich übertragen worden sind. In der Textleiste am Fuß sehen Sie die Texte "transfer succeeded" und "Transfer complete":

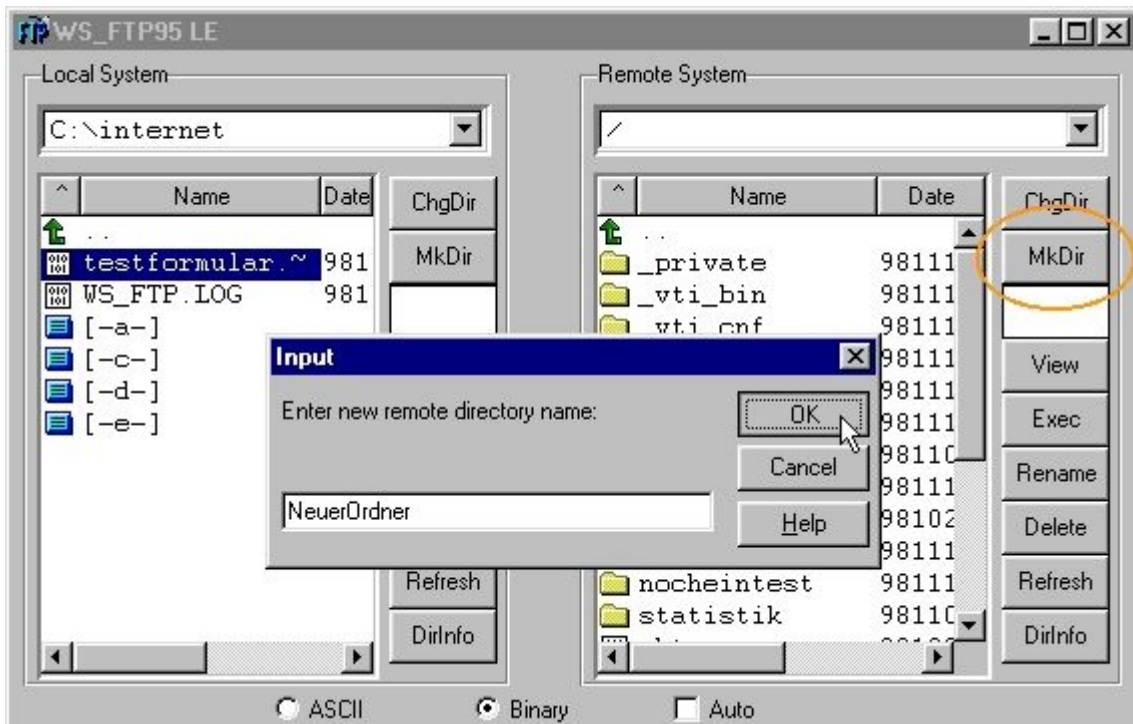


Sie sehen die Datei dann auch auf der rechten Seite in der Liste. Kommt es zu Problemen, signalisiert ein "Ohoh"-Ton, dass etwas schief gegangen ist. Probieren Sie es in diesem Fall einfach noch einmal. Funktioniert auch das nicht, beenden Sie das Programm und probieren es mit einer erneuten Einwahl ein bisschen später. Oft geht es dann. Wenn nicht, lesen Sie bitte den folgenden Abschnitt "Häufige Fragen".

Sie können mehrere Dateien und sogar Ordner auf einmal übertragen, indem Sie einfach mit der Maus mehrere markieren. Tipp: Wenn Sie gleichzeitig die STRG-Taste gedrückt halten, können Sie beliebige Dateien nacheinander auswählen.

Selbst Ordner anlegen

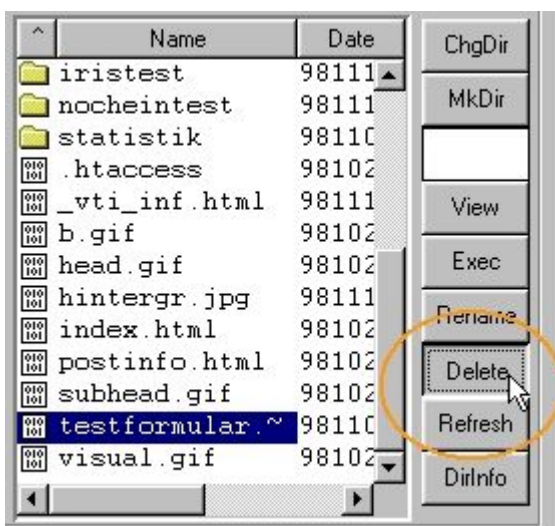
Um einen Ordner auf dem Server anzulegen, klicken Sie auf der rechten Seite auf den Button "MkDir". Diese Abkürzung steht für "Make Directory", also "Lege Ordner an". Ein kleines Dialogfenster erscheint, in dem Sie den neuen Namen eintragen können. Ein Klick auf den Button "OK" und schon ist Ihr neuer Ordner angelegt:



Sie sehen ihn dann in der Dateiliste. Falls Sie die Dateien nicht angezeigt bekommen, klicken Sie auf den Button "Refresh" in der rechten Button-Leiste.

Dateien löschen

Wenn Sie Dateien löschen wollen, markieren Sie diese mit der Maus und klicken rechts von der Dateiliste den Button "Delete" an:



Abschlußprüfung nicht vergessen!

Sind Ihre Seiten schließlich erfolgreich übertragen, sollten Sie Ihre Internet-Adresse im Browser aufrufen und kurz überprüfen, ob alle neuen Seiten ordnungsgemäß eingestellt worden sind, alle Grafiken angezeigt werden und die *Links* funktionieren.

Wenn dies nicht der Fall ist, überprüfen Sie bitte die Namen der Dateien und der Links. Das Betriebssystem Unix auf manchen Servern unterscheidet penibel zwischen Groß- und Kleinschreibung (auch in den Dateiendungen!). Wenn Ihre Datei "text.html" heißt und der Link zu "Text.html" führt, wird der Link nicht funktionieren. Eine typische Fehlerquelle sind auch ".htm" und ".html"-Endungen. Achten Sie darauf, dass der Dateiname und der Link wirklich genau identisch sind.

Außerdem müssen Sie beachten, dass der Browser-Zwischenspeicher (*Cache*) noch die alte Version der Texte enthält. Der Browser lädt je nach Voreinstellung Texte erst einmal aus seinem eigenen Zwischenspeicher. Drücken Sie den "Reload"/"Neu laden"-Button in der zentralen Funktionsleiste des Browsers, wenn Sie noch eine alte Version sehen.

HÄUFIGE FRAGEN:

§ *Das FTP-Programm bekommt keinen Zugang. Sie hören einen "ohoh"-Ton und das Programm zeigt im Statusfenster am Fuß "logon failure, so quitting".*

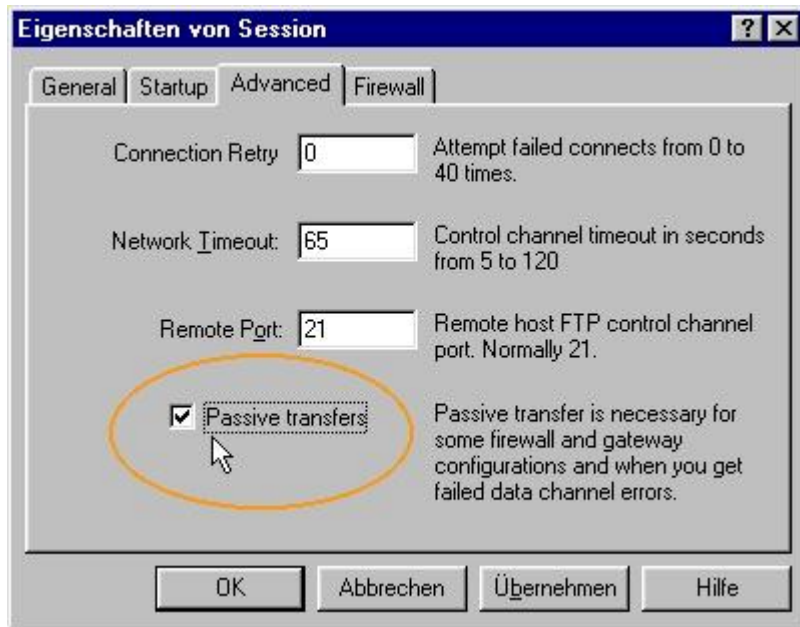
Überprüfen Sie das eingegebene Passwort und die User ID. Bitte beachten Sie dabei auch die Groß- bzw. Kleinschreibung. Manche Server erlauben nur klein geschriebene Benutzernamen. Da Sie bei der Passworteingabe nur Sternchen sehen, kann es sein, dass Sie sich bei der Eingabe einfach vertippt haben. Probieren Sie es einfach noch einmal. Funktioniert es auch dann nicht, überprüfen Sie, ob wirklich jeder Buchstabe und auch die Groß- und Kleinschreibung richtig eingegeben worden sind.

Eine mögliche Fehlerquelle ist, dass die Feststelltaste für die Großschreibung gedrückt ist. So geraten Groß- und Kleinschreibung durcheinander und werden Zahlen nicht korrekt eingegeben. War es auch das nicht, wäre die Frage, ob Sie vielleicht das falsche Passwort haben. Bekommen Sie mit dem selben Passwort Zugang zum Online-Kundenservice-Bereich Ihres Providers? Wenn nein, stimmt wahrscheinlich Ihr Passwort nicht. Versuchen Sie, sich an den korrekten Begriff zu erinnern. Im Notfall müssen Sie ein neues Passwort beim Support anfordern.

§ *Ich sitze in einer Firma hinter einem Firewall, was muss ich beachten?*

Tragen Sie in der Dialogbox "Eigenschaften von Session", wie im obigen Anleitungstext gezeigt, auf der Registerkarte "Firewall" die jeweiligen Einstellungen Ihres Firewalls ein. Die Angaben erhalten Sie von Ihrem Systemadministrator.

Außerdem kann es nötig sein, auf der Registerkarte "Advanced" die Option "Passive transfers" anzukreuzen:



ALTERNATIVE WEGE:

Sie können Ihre Seiten auch direkt aus einigen HTML-Editoren ohne eigenes FTP-Programm zu Ihrem Server übertragen. Dazu zählen Dreamweaver, NetObjects Fusion und Frontpage. Anleitungen dazu finden Sie in den Hilfedateien des jeweiligen Programms.

Wie das Hochladen mit anderen Programmen funktioniert, entnehmen Sie bitte der Anleitung Ihres HTML-Editors. Die Grundeinstellungen (Server etc.) sind dabei die selben, wie gerade für WS-FTP gezeigt.